

Ergebnisprotokoll

61. Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums

Bürgerhaus Wilhelmsburg
24.01.2012

Frau Kiehn begrüßt die Mitglieder des Gremiums und die Gäste.

1. **Beschlussfassung Protokoll der vergangenen Sitzung**

Über das Protokoll der vergangenen Sitzung wird abgestimmt:

Ja-Stimmen: 9, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 3

2. **IBA Strukturmonitoring 2011, Herr Klupp (Analyse & Konzepte)**

Herr Klupp erläutert, dass das Monitoring aufzeigen soll, welche Effekte durch die IBA und weitere Aktivitäten auf den Elbinseln erreicht werden und wie sich diese in konkreten Daten widerspiegeln. Dieser 2. Bericht des Strukturmonitorings hat die aktuellen Entwicklungen des vergangenen Jahres zum Schwerpunkt. Dabei wird aber auch Bezug genommen auf die Entwicklungen der Vorjahre, um Kontinuitäten oder längerfristige Veränderungen identifizieren zu können.

Durchgeführt wurde eine telefonische Befragung (500 Personen) zur Wohn- und Lebenssituation, eine Passantenbefragung (80 Personen) und Expertengespräche (8 Personen zu verschiedenen Themen).

Wie in Hamburg gesamt wächst auch die Bevölkerung auf den Elbinseln. Am stärksten ist der Zuzug bei den Personen zwischen 18 und 30 Jahren. Er findet häufig aus dem übrigen Deutschland statt, wohingegen der Wanderungssaldo innerhalb Hamburgs negativ ist*.

Der Anteil der Bedarfsgemeinschaften an den Haushalten (2010) ist mit 23,8 % mehr als doppelt so hoch wie in gesamt Hamburg mit 10,8 %, wobei der Trend in den einzelnen Teilräumen unterschiedlich ist (z.B. Veddel stärkste Abnahme, Georgswerder/ Kirchdorf stärkste Zunahme). Es ist festzuhalten, dass Georgswerder/ Kirchdorf und Moorwerder überdurchschnittlich „alt“ und das Reiherstiegviertel und Kirchdorf-Süd überdurchschnittlich „jung“ sind. Der Anteil der Bedarfsgemeinschaften ist stärker zurückgegangen als im Vergleichsstadtteil Billstedt. Allerdings konnte die positive Entwicklung der Gesamtstadt noch nicht erreicht werden.

Der Wohnungsmarkt in Hamburg zeigt sich angespannt. Für die Elbinseln konnte aber keine stärkere Preisentwicklung als in der Gesamtstadt festgestellt werden. Die Brutto-Warmmiete (Bestandsmieten) auf den Elbinsel liegt weitestgehend in der Spanne zwischen 8,20 €-8,90 € und damit ca. 1 € niedriger als insgesamt in Hamburg. Fast jede 3 Wohnung in Wilhelmsburg und jede 5 auf der Veddel ist eine Sozialwohnung. Zwar nimmt auch hier der Sozialwohnungsbestand aufgrund der auslaufenden Bindungen ab, jedoch in geringerem Umfang als in Hamburg insgesamt.

Als häufigster Grund für einen beabsichtigten Umzug wurde die geringe Wohnungsgröße angegeben.

Während der durchschnittliche Kaufpreis bei Eigentumswohnungen 2011 in St. Pauli bei 2.967 € liegt sind es in Billstedt mit 1.450 € und in Wilhelmsburg mit 1.308 € deutlich weniger (LBS Preisspiegel).

Die Bildungssituation hat sich weiterhin verbessert, es lässt sich eine kontinuierliche positive Entwicklung beobachten. Allerdings ist der Abstand zum Bildungsniveau in Hamburg insgesamt noch hoch. So ist die Anzahl der Schulabgänger ohne Abschluss hier von 26 % (2008/2009) auf 17 % (2009/2010) gesunken (HH gesamt 8%). Im Schuljahr 2009/2010 war der Anteil der Gymnasiasten auf den Elbinseln mit 22 % deutlich geringer als im Hamburger Durchschnitt (44 %).

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat zwischen 2009 und 2010 um 2,5 % zugenommen. Dabei weisen die Sozialräume recht unterschiedliche Entwicklungen auf. Während in Wilhelmsburg-West (7,9 %) und auf der Veddel (4,9 %) ein Zuwachs zu verzeichnen war, gab es lediglich in Moorwerder eine negative Entwicklung (-4,0 %).

Bei der Beurteilung des Wohnumfeldes wurden die ÖPNV-Anbindung und die Anbindung mit dem PKW überwiegend mit „sehr zufrieden“ bzw. „zufrieden“ angegeben. Am schlechtesten bewertet wurde das kulturelle Angebot, das Angebot der Bildungseinrichtungen für Erwachsene und der Gastronomie. Allerdings ist festzustellen, dass die Wohnzufriedenheit vieler Bewohner durch die umfangreichen Baumaßnahmen und baulichen Veränderungen auf den Elbinseln insgesamt ungünstig beeinflusst werden.

Herr Klupp erläutert, dass die Festlegung der Indikatoren an Anlehnung an das „Sozialmonitoring Integrierte Stadtteilentwicklung“ der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) erfolgt sei. Auch für die Jahre 2012 und 2013 sei geplant, ein Strukturmonitoring durchzuführen, so dass insgesamt die Entwicklung über 4 Jahre im Fokus steht.

Aus dem Gremium wird die Anregung geäußert, die einzelnen statistischen Gebiete genauer zu betrachten um Ergebnisse noch kleinteiliger abbilden zu können.

Aus dem Gremium wird die Sorge formuliert, dass der eingeleitete Entwicklungsprozess zu einer sozialen Segregation in Wilhelmsburg führt. Während es im Westen durch die IBA-Projekte zu einer Verbesserung kommt, profitiert der Osten kaum bis gar nicht bzw. verschlechtern sich Sozialdaten anscheinend sogar (Beispiel Entwicklung Bedarfsgemeinschaften).

3. Aktuelles

- Bilanz von IBA und igs

Das Sprecherteam, macht einen Vorschlag, wie sich das Gremium mit der Bilanz von IBA und igs im diesem Jahr auseinander setzen könnte. Da die Mehrzahl der IBA und igs Projekte sich bereits in der Umsetzung befinden, nimmt der Bedarf ab, sich die Projekte vorstellen zu lassen. Es wird vereinbart, Bilanz darüber zu ziehen, in wie weit die Gesellschaften ihre ursprünglichen Ziele erreicht haben bzw. aufgrund der aktuellen Projektstände noch erreichen können und welchen Stellenwert die Arbeit des Gremiums dabei gespielt hat bzw. spielt. Es wird festgehalten, dass sich die Mitglieder des Gremiums zu Arbeitsgruppen zusammenfinden, um einzelne Themenblöcke vorzubereiten und bei den Sitzungsterminen als Grundlage für eine Diskussion vorzustellen. Bei der Einteilung der Themen wurde sich an der Arbeit des Weissbuchs (im Rahmen der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2001-2002) orientiert. Mehrere Mitglieder melden sich spontan zur Mitarbeit in Arbeitsgruppen. Diejenigen, die nicht anwesend sind, können sich noch nachträglich melden.

- Herr Kriegs geht auf folgenden Sachverhalt ein, der aktuell in den Medien wiedergegeben wird: Im Rahmen einer Ausschreibung der igs hatte 2010 ein Landschaftsarchitekt, der bekennender Nationalsozialist ist, einen Zuschlag erhalten (über ein verhältnismäßig geringes Auftragsvolumen). Die politische Einstellung dieses Auftragnehmers war der igs nicht bekannt.

- Anna Becker scheidet aus eigenem Wunsch aus, es wird ein Nachrücker von der Veddel gesucht.

Anwesenheit

Als stimmberechtigte Mitglieder:

Christian Baumann, Dr. Lüder Bartels, Inge Schröder, Katharina Fuhrmann, Michael Grau, Bettina Kiehn, Karin Meise, Ralf Müller, Dr. Norbert Neuburger, Angela Schapals, Volker Schenk, Corinna Peters-Leimbach, Leon Przybylski, Norbert Steinkemper, Jens Hardel, Anne Schulz, Wolfgang Schwarz

Als Vertreter der Fraktionen:

Michael Weinreich, Frau Westfeling, Frau Sachlan

Als Vortragende bzw. als Vertreter der Gesellschaften

Herr Klupp (Analyse & Konzepte), Tanja Tribian (Analyse & Konzepte), Theda von Kalben (IBA), Herr Kriegs (igs)

Als Gäste

Herr Gonska, Frau Holzrichter, Herr Schirr